

Vorwort

Mit dem Vorsteuererstattungsverfahren soll der Grundsatz der Neutralität der Mehrwertsteuer im zwischenunternehmerischen Bereich untermauert werden. Da es noch keine europaweite „Clearingstelle“ für die Mehrwertsteuer gibt, muss der Anspruch in jedem einzelnen Land geltend gemacht werden. Die Erstattung der Mehrwertsteuer ist also dort zu beantragen, wo sie entrichtet wurde. Mit der Einführung des elektronisch basierten Antragsverfahrens wurde beabsichtigt, eine wesentliche Vereinfachung für Unternehmer zu schaffen, da durch das neue System das Rückerstattungsverfahren über das zuständige Sitzfinanzamt des jeweiligen Unternehmers abgewickelt werden kann.

Was ursprünglich als Erleichterungsmaßnahme gedacht war, hat sich im Laufe der Zeit zu einer durchaus herausfordernden und komplexen Verfahrensart entwickelt. Damit ein Unternehmer zu seinem Recht auf Rückzahlung einer zum Vorsteuerabzug berechtigten Umsatzsteuer kommt, müssen neben der verfahrensrechtlichen korrekten Abwicklung der Anträge auch noch umsatzsteuerrechtliche Besonderheiten des Mitgliedstaates der Erstattung berücksichtigt werden. Eine falsche oder unüberlegte Vorgehensweise kann hierbei zu erheblichen Verzögerungen bei der Auszahlung sowie zum teilweisen oder gänzlichen Verlust der begehrten Vorsteuerbeträge führen. In der Praxis ist es daher gar nicht so selten, dass die europarechtlich fundamentierte Neutralität der Mehrwertsteuer für einen Unternehmer ein schwer zu erlangendes Grundrecht darstellt.

Die Mitarbeiter des Fachbereichs Umsatzsteuer der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH beschäftigen sich schon seit vielen Jahren mit den Besonderheiten des Rückerstattungsverfahrens. Im Laufe der Zeit hat sich hierbei ein gewisser Erfahrungsschatz hinsichtlich der unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, der praktischen Handhabung der Rückerstattungsanträge sowie der relevanten länderspezifischen Besonderheiten gebildet, den wir in diesem Buch, ohne dabei einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, zusammenfassen. Die Details zu den verschiedenen Ländern resultieren einerseits aus dem stetigen Kontakt mit unseren lokalen Kooperationspartnern, andererseits werden die Ergebnisse der von uns betreuten Rückerstattungsverfahren wiederspiegelt.

Das angestrebte Ziel war es, einen praxisbezogenen Ratgeber zu schaffen, der einen guten Überblick der aktuellen umsatzsteuerrechtlichen Besonderheiten bei der Rückforderung von Vorsteuerbeträgen in sämtlichen Mitgliedstaaten der EU sowie in ausgewählten Drittstaaten beinhaltet. In diesem Zusammenhang gilt un-

ser besonderer Dank den Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich Umsatzsteuer der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH, die uns bei der Bündelung der notwendigen länderspezifischen Informationen unterstützt haben.

Der Leitfaden zur Vorsteuererstattung soll den Unternehmern eine Hilfestellung für die Praxis bieten, dieses anspruchsvolle Verfahren richtig abwickeln zu können. Unseres Erachtens wird das Erstattungsverfahren in seiner Komplexität oftmals unterschätzt. Einerseits ist die Einbringung des Antrags an viele Formalismen geknüpft und andererseits existieren immer mehr Ausnahmen und Sonderbestimmungen, die bei Unternehmern und auch bei den zuständigen Behörden gleichermaßen für Verunsicherung sorgen. Wir würden uns daher wünschen, dass dieses Werk dazu beiträgt, die Qualität der Anträge und den Erfolg bei der Rückerstattung zu steigern, damit die Umsatzsteuer nicht als Kostenfaktor endet, sondern überwiegend ein Durchlaufposten bleibt.

Linz, im Juli 2017

Die Autoren